

Mitteilungen

der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt

Offizielles Organ der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt - Körperschaft des öffentlichen Rechts



Ingenieurkammer
SACHSEN-ANHALT

Kammerpräsident überzeugt Bundesingenieurkammer-Versammlung mit seinem Diskussionsbeitrag

Die 53. Bundesingenieurkammer-Versammlung fand am 18. Oktober 2013 in Leipzig statt. Präsident und Geschäftsführer der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt waren Delegierte des Gremiums der 16 Ingenieurkammern Deutschlands. Auf Empfehlung des Kammervorstandes beschloss die 5. Sitzung der 5. Vertreterversammlung, folgenden Diskussionsbeitrag an die 53. Bundesingenieurkammer-Versammlung zu richten (Beschluss 10/2013):

1. Die Bundesingenieurkammer wird aufgefordert, umgehend „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Ingenieurgesetze in Deutschland“ als Positionspapier vorzulegen, das mit den Länderingenieurkammern einvernehmlich abgestimmt ist.
2. Die Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt sieht in folgenden Punkten Satzungsverstöße der Bundesingenieurkammer:
 - Fortbestehen der vertraglichen Vereinbarungen mit dem VDI Düsseldorf
 - Werbung der BIngK für die „engineer-ING-Card“ als deren Träger im Widerspruch zum BKV-Beschluss 10/2010 „Die Bundesingenieurkammer setzt sich dafür ein, dass die Ingenieurkammern der Länder kammereigene Ingenieurausweise ausstellen, die bundesweit einem einheitlichen Reglement unterliegen“ vom 26.03.2010
 - Diskreditierung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt bei der Führung der Liste der Berufshaftpflichtversicherten nach IngG LSA und Duldung des VDI-Positionspapiers „Empfehlungen zur

Weiterentwicklung der Ingenieurgesetze in Deutschland“ vom September 2013 hinsichtlich der zuständigen Stelle zum Führen der Berufsbezeichnung Ingenieur.

3. Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt kann die Umlagen der BIngK aufgrund ihres Mitgliederrückganges (demographische Entwicklung) und dem damit verbundenen Kammerhaushalt nicht zahlen.“

Kammerpräsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann trug den Diskussionsbeitrag engagiert vor und setzte damit die Forderungen der 5. Vertreterversammlung durch. Er forderte die Bundesingenieurkammer auf, umgehend Empfehlungen und Tendenzen für die Zukunftsfähigkeit der Ingenieurgesetze in Deutschland als Positionspapier vorzulegen und die Berufspolitik der Länder-Ingenieurkammern für ein Berufsausübungsrecht der Ingenieure zu unter-



53. Bundesingenieurkammer-Versammlung in Leipzig: Teilnehmer der IK ST waren Präsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann und Geschäftsführer Dr. Rainer Berger

stützen. Er informierte auch darüber, dass aufgrund des Mitgliederrückgangs der IK ST bzw. des verabschiedeten Haushalts der Kammer, sie nicht in der Lage ist, einzelne Umlagen an die Bundesingenieurkammer zu zahlen.

Der Diskussionsbeitrag fand bei den Delegierten breite Resonanz und Zustimmung. Mit Hinweis darauf, dass die Bundesgemeinschaft der Ingenieurkammern mit den dort organisierten 44.000 Mitgliedern keineswegs machtlos sei, wenn alle 16 Ingenieurkammern einig zusammenstehen, empfahl die Bundesingenieurkammer-Versammlung, „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Ingenieurgesetze in Deutschland“ als Positionspapier zu verfassen und diese dann gezielt umzusetzen.

Ein derartiges Positionspapier werde dringend gebraucht. In ihm sollte eindeutig die gesetzliche Lage geschildert sowie die Stellung der freiberuflichen Ingenieure hervorgehoben werden. Empfohlen wurde, das Positionspapier in überarbeiteter Fassung zeitnah zu erstellen und dann bundesweit zu verbreiten. Es gelte, die

Positionen der Kammern gegenüber den Verbänden, Hochschulen und Arbeitgeberverbänden zu verdeutlichen. Auch sollten im Zusammenhang mit den Ingenieurausweisen der Kammern die Abschlüsse der Studenten anerkannt und ihnen ein entsprechender Ingenieurausweis angeboten werden.

Von Seiten der Bundesingenieurkammer-Vorstands wurde darüber berichtet, dass auch er der Meinung sei, dass die mit dem VDI abgeschlossenen Vereinbarungen kurzfristig zu kündigen seien. Außerdem habe man ein Positionspapier erarbeitet, das die Essentials aus dem Musteringenieurgesetz enthalte. Noch aber fehle die notwendige Aufmachung für das Papier mit Vorwort, entsprechendem Layout etc. Deshalb sollte der Vorstand den Arbeitsauftrag erhalten, sich darum zu kümmern. Das mit allen Kammern abgestimmte Arbeitspapier könnte dann an die Länderregierungen verteilt werden bzw. als Pressemitteilung, im DIB oder in den Länderbeilagen etc. erscheinen. Auch werde dem Vorschlag gefolgt, dass europarechtliche Vorgaben Berücksichtigung finden

müssten. Außerdem sei es notwendig, am Entwurf des Musteringenieurgesetzes zu arbeiten, in das insbesondere die Erkenntnisse und Erfahrungen der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt eingebracht werden können.

Es wurde folgender einstimmiger Beschluss (39 Delegiertenstimmen) gefasst (BKV-Beschluss 12/13): Die mit dem VDI abgeschlossenen Vereinbarungen vom Mai 2012 sind fristlos zu kündigen, wobei auch keine neuen Vereinbarungen abzuschließen sind. Außerdem ist die Zusammenarbeit im Bereich der engineerING card des VDI einzustellen.

Im Ergebnis der Diskussion zum Haushalt 2014 der Bundesingenieurkammer wurde folgender Beschluss gefasst (BKV-Beschluss 14/13 b): Der IK ST wird die Umlage in Höhe von EUR 1.250 erlassen.

Dipl.-Ing. Jörg Herrmann
Präsident

Dr. Rainer Berger
Geschäftsführer



Liebe Kammermitglieder,

der Vorstand, die Vertreterversammlung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest und ein glückliches sowie erfolgreiches Jahr 2014!

Dipl.-Ing. Jörg Herrmann
Präsident

2014

Pflicht zur Information über die Berufshaftpflichtversicherung auf der Homepage

Das Ingenieurgesetz des Landes Sachsen-Anhalt schreibt in seinem § 33 vor, dass jedes Kammermitglied verpflichtet ist, im Falle der eigenverantwortlichen Tätigkeit für andere sich gegen Haftpflichtgefahren, die sich aus der ausschließlichen Wahrnehmung von Aufgaben ergeben, ausreichend zu versichern. Jedes Kammermitglied ist somit verpflichtet eine Berufshaftpflichtversicherung abzuschließen.

Gemäß § 2 DL-InfoV muss das Kammermitglied Angaben zu seiner Berufshaftpflichtversicherung in klarer und verständlicher Form zur Verfügung stellen. Dabei sind insbesondere der Name und die Anschrift des Versicherers und der räumliche Geltungsbereich anzugeben. § 2 Abs. 2 DL-InfoV lässt dabei dem Ingenieur die Wahl, wie die notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt werden sollen. Geht der Ingenieur nun davon aus, dass er keine Angaben zur Berufshaftpflichtversicherung auf seiner Homepage einstellen muss, geht dies fehl. Das OLG Hamm führt dazu in seinem Urteil vom 28.02.2013, Az.: I-4 U 159/12 aus, dass bei der Wahl des Internetauftritts regelmäßig die Verpflichtung besteht im

Impressum den Namen, die Anschrift und den räumlichen Geltungsbereich der Berufshaftpflichtversicherung mitzuteilen. Ein Verstoß gegen die Pflicht zur Information über die Berufshaftpflichtversicherung stellt keinen bloßen Bagatelverstoß im Sinne von § 3 Abs. 1 UWG dar.

Der Ingenieur muss bei Nichtveröffentlichungen auf seiner Homepage daher mit Abmahnungen und der Festsetzung eines Bußgeldes rechnen.

Die Höhe der abzuschließenden Berufshaftpflichtversicherung ergibt sich aus dem Ingenieurgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. So ist in diesem geregelt, dass die Mindestversicherungssumme für jeden Versicherungsfall 1.500.000,00 € für Personenschäden und 300.000,00 € für Sach- und Vermögensschäden betragen muss.

Es genügt nicht, wenn nur der Name der Berufshaftpflichtversicherung im Impressum hinterlegt ist. Vielmehr müssen die Anschrift und der räumliche Geltungsbereich hinterlegt sein.

Es ist weiterhin darauf zu achten, dass beim Wechsel der Versicherung keine

Versicherungslücke entsteht. Es liegt ein Verstoß gegen die Pflicht zum Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung vor, wenn im Fall einer Versicherungsunterbrechung die eingetretene Versicherungslücke nicht durch den Abschluss einer Rückwärtsversicherung schließt (LG Freiburg, Urteil vom 21.11.2011, StL 6/11).

Ralf M. Leinenbach
Rechtsanwalt; Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht; Fachanwalt für Steuerrecht; Justiziar der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt (www.leinenbach-rechtsanwalt.de)



Neue Regeln gültig

Eurocodes – Parallelgeltung endet zum Jahresende

Zum Jahresende 2013 endet die parallele Gültigkeit der zum 01.06.2012 bauaufsichtlich eingeführten Eurocodes und der bis dahin korrespondierenden technischen Regeln. Im Jahr 2013 hatte die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt deshalb in Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal die Seminarreihe Eurocodes organisiert und so frühzeitig Weiterbildungsmöglichkeiten zu einzelne Eurocodes (EC 0/1, EC 2, EC 3, EC 5, EC 6, EC 7) im Angebot. Nach Bedarf und Anmeldezahlen wurden die Seminare auch mehrfach wiederholt.

Ein Seminar zum **Eurocode 6** „Europäische Normung im Mauerwerksbau“ wird am **21.01.2014** und das Thema **Eurocode 7** „Sicherheitsnachweise in der Geotechnik

DIN EN 1997“ wird am **29.01.2014** von der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt nochmals angeboten.

www.ing-net.de > **Weiterbildungsangebote**

Informationen über weitere Bildungsangebote finden Sie auf der letzten Seite.

Neue Regeln für Arbeitsstätten

Einige Regeln für Arbeitsstätten (ASR) sind geändert worden. Das betrifft zum Beispiel mit Änderung vom 06.09.2013

- Erforderliche Raumabmessungen und Bewegungsflächen (**ASR A1.2**),
- Beleuchtung (**ASR A3.4**),
- Sanitärräume (**ASR A4.1**), die in kleinen Betrieben jetzt flexibler gehandhabt werden können.

Impressum

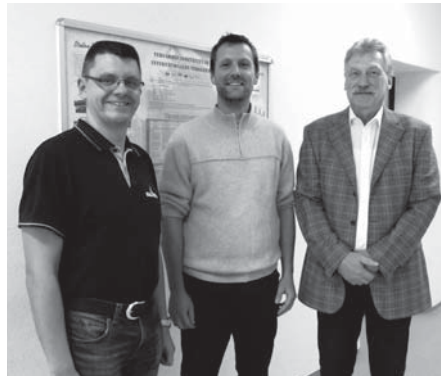
Herausgeber:
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 62889-30,
Fax: 0391 62889-99
E-Mail: info@ing-net.de,
Internet: www.ing-net.de
Geschäftsführer:
Dr. Rainer Berger
Redaktion:
Dipl.-Ing. (FH) Silvia Eichelkraut

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Workshops AK Tragwerksplanung mit kollegialem Erfahrungsaustausch

Im Zuge der zurückliegenden Wahl der Kammergremien wurde die Facharbeit durch Gründung von Arbeitskreisen mit spezialisierten Fachleuten ins Leben gerufen. Neben der Vertretung des Berufsstandes der Ingenieurinnen und Ingenieure und vielschichtiger Dienstleistungsfunktionen, ist die Facharbeit ein wichtiger Bestandteil der gemeinsamen Gremienarbeit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt (IK ST). Die Themen der Facharbeit werden über den Lenkungsausschuss Facharbeit gebündelt und gesteuert.

Drei fachbezogene Workshops führte der Arbeitskreis Tragwerksplanung der IK ST im Raum Magdeburg am 6., 13. und 27. November 2013 mit Kammermitgliedern, Studenten und Gästen in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bauwesen der Hochschule Magdeburg-Stendal durch. Unter der Regie von Oberingenieur Prof. Dipl.-Ing. Dieter Beyer und den weiteren referierenden Ingenieuren Dipl.-Ing. (FH) Jörg Gärtner und Prof. Dr.-Ing. Björn Kampmeier wurden aktuelles Wissen, vertiefende Kenntnisse und berufliche Erfahrungen zu den Themen „Bauordnung und ihre Änderungen“, „Der Abbruch und seine baurechtlichen Folgen“, „Bemessung von Holzquerschnitten nach DIN EN 1995 oder DIN 1052“, „Die Marktüberwachung – Artikel 2 bis 5 der Bauordnung“, „Herstellung von Stahlbauten nach DIN EN 1090“, „Warmbemessung



Die Akteure der drei Workshops v. l.: Dipl.-Ing. (FH) Jörg Gärtner, Prof. Dr.-Ing. Björn Kampmeier und Oberingenieur Prof. Dipl.-Ing. Dieter Beyer

von Traggliedern im Brandfall“ und „Ermittlung von Brandlasten unter Berücksichtigung des Naturbrandmodells“ vermittelt und diskutiert.

Der Arbeitskreis Tragwerksplanung der IK ST hat sich ehrenamtlich für die Organisation und Durchführung der Workshops engagiert, um aktuelles Wissen und Spezialkenntnisse zu vermitteln und auszutauschen und damit die kollegiale Zusammenarbeit und qualitätsgerechte Tragwerksplanung zu fördern.



Die Workshop-Teilnehmer am 6.11.2013 im Seminarraum.

Sachverständigenwesen

Bekanntmachung über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen

In der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wurde am Montag, den 18.11.2013 vom Vorstand der Ingenieurkammer die öffentliche Bestellung des Sachverständigen Herrn Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Tutsch, Sachverständigenbüro für Grundstücks- und Bauschadensbewertung, Wisninger Straße 37 in 39130 Magdeburg verlängert.



Die Urkunde wurde vom Präsidenten der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Herr Dipl.-Ing. Jörg Herrmann übergeben

Der Sachverständige hatte die Verlängerung entsprechend § 3 Abs. 5 der Sachverständigenordnung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt fristgemäß beantragt und die erforderlichen Unterlagen zur Überprüfung eingereicht.

Nach eingehender Prüfung der vorgelegten Unterlagen empfahl der Sachverständigenausschuss dem Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, die öffentliche Bestellung des Herrn Tutsch für das Sachgebiet Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken bis zum 18. Februar 2019 zu verlängern.

Ingenieurnachwuchs im Mittelpunkt



Zahlreiche Fragen, wie z. B. zum Berufsausübungsrecht für Ingenieure, Regelungen im Ingenieurgesetz, zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ und deren Bescheinigung wurden von den Mitarbeiterinnen der Kammergeschäftsstelle beantwortet

Kontaktmesse für Studenten der Uni Magdeburg

Am 23.10.2013 lud die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zur Firmenkontaktmesse ein, um leistungsfähige Wirtschaftsunternehmen und Studenten zusammenzubringen und damit Möglichkeiten für Praktika sowie den Berufseinstieg für Absolventen zu fördern.

Bereits im Oktober des vergangenen Jahres hatte sich die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt für diese hervorragende Kontakt-



Präsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann im Gespräch zum Thema Praktikumsplätze

möglichkeit zum Ingenieurnachwuchs der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg angemeldet. Die Uni Magdeburg ist eine moderne und junge Universität mit einer langen technischen Tradition als Hochschule. Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik und Informatik gehören ebenso zum Profil wie Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Medizin und Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften. Und dieses Profil bietet die Uni mit gut ausgebildeten jungen Menschen an, die bundesweit einsatzbereit sind.

Der Präsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann nutzte die Möglichkeit, dem studentischen Nachwuchs in einem Vortrag Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen und über Fragen des Berufsausübungsrechtes und über Aufgaben der IK ST zu informieren. Er gab dem mdr Rundfunk im Anschluss an seinen Vortrag ein Interview und führte gemeinsam mit Mitarbeiterinnen der Kammergeschäftsstelle am Infostand der IK ST vertiefende Gespräche mit Studentinnen und Studenten.

Der Termin für die nächste Firmenkontaktmesse der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg steht bereits fest: 22. Oktober 2014!

„Campus-Ingenieure“ feierlich verabschiedet

Am 08.11.2013 lud die Hochschule Magdeburg-Stendal zur feierlichen Verabschiedung der Absolventen des Fachbereiches Bauwesen ein.

Eine Einladung des Fachbereiches ging auch an die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Dipl.-Ing. Clemens Westermann nahm als Vorstandsmitglied an der Abendveranstaltung teil.

Dipl.-Ing. Clemens Westermann nutzte die Feierstunde für ein Grußwort der IK ST an den Ingenieurnachwuchs und überreichte den Bachelor- und Masterabsolventen im Reigen der Gratulanten die Bescheinigungen zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“.

Feierliche Exmatrikulationen mit der Übergabe der Bescheinigungen zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ durch die IK ST, Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Clemens Westermann, fanden auch am 15.11.2013 an der Hochschule Harz am Standort Wernigerode sowie am 22.11.2013 an der Hochschule Merseburg statt.



Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Clemens Westermann übergibt die Bescheinigungen zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ (Bild HS, FB Bauwesen)

1. Energieforum Sachsen-Anhalt in Dessau-Roßlau

Das Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau (UBA) war Austragungsort des 1. Energieforums in Sachsen-Anhalt. Den Veranstaltungsbesucher erwarteten ein umfangreiches Angebot von Fachvorträgen, Diskussionsrunden sowie eine Technologieschau. Neben diesem attraktiven Rahmenprogramm konnten sich die Besucher zu verschiedenen Fördermöglichkeiten, Innovationen und Best-Practice-Beispielen sowie Konzepten und Planungen rund um die energetische Gebäude- und Stadtanierung informieren.

Die Veranstaltung am 23. und 24. Oktober stellte einen Meilenstein in der innovativen Energiepolitik Sachsen-Anhalts dar. Dabei hat das Land bei der Nutzung erneuerbarer Energien bereits die Nase vorn. Mit dieser Auftaktveranstaltung von Energieforen geht Sachsen-Anhalt einen Schritt weiter und bündelt zu diesem Thema Informationen und Ansprechpartner für bspw. die im Programm STARK III involvierten Kommunen, Auftraggeber und Nutzer.

Das europaweit einzigartige Innovations- und Investitionsprogramm STARK III der Landesregierung Sachsen-Anhalt, in dem bis zum Jahr 2020 insgesamt 600 Mio. Euro für die innovative energetische Sanierung von Schulen und Kindereinrichtungen bewegt werden sollen, bildete unter anderem den Hintergrund dieser Veranstaltung.

Die wenige Monate alte Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) mit Geschäftsführer Marko Mühlstein, die gemeinsam mit einem Netzwerk von Akteuren agiert, stellte unter anderem ihr Konzept zur Nutzung von Chancen der Energie-wende vor. Derzeit unterstützt die LENA die ersten Modellprojekte des STARK III - Programms in der Umsetzung und arbeitet an der Planung der Phase bis 2020 mit. Einer der wichtigsten Partner der LENA bei der Umsetzung der ehrgeizigen Ziele zur Umsetzung der Energiepolitik in Sachsen-Anhalt ist die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, die mit einem Informationsstand auf der Technologieschau im Foyer des UBA vertreten war. Herr Dipl.-Ing. Clemens Westermann, Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Arbeitskreises Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, referierte über die Möglichkeiten der Unterstützung, die Rat-Suchende vom Netzwerk um die LENA und speziell von den Energieexper-

ten und Planern, sowie Fachingenieuren der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt erwarten können.

Dass das Thema ganz oben auf der Agenda zuständiger Ministerien in Sachsen-Anhalt

steht, bewies die Teilnahme von Finanzminister Jens Bullerjahn am Energieforum, der sich in der Technologieschau über aktuelle energieeffiziente Technologien informierte und sich in der Podiumsdiskussion den Fragen des großen Auditoriums stellte.



Im Gespräch mit Finanzminister Jens Bullerjahn am Informationsstand der Partner IK ST, RKW, BWI und Teutloff auf der Technologieschau im Foyer des UBA



Dipl.-Ing. Clemens Westermann informiert die Teilnehmer und Gäste aus Kommunen und Schulen über „Erfolg im Team – Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachingenieuren der Gebäudetechnik“

Umweltpreis der Landeshauptstadt Magdeburg 2013

In Magdeburg wurde am 4. November der diesjährige Umweltpreis der Landeshauptstadt für die innovative Erzeugung oder Nutzung erneuerbarer Energien verliehen.

"Mit dem Umweltpreis der Landeshauptstadt Magdeburg ehrt die Stadtverwaltung herausragende Leistungen zur Förderung der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien sowie zur Steigerung der Energieeffizienz", so Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper auf der Preisverleihung im Gesellschaftshaus. "Die eingereichten Beiträge dokumentieren eindrucksvoll den großen Ideenreichtum, das Engagement und das Verantwortungsbewusstsein für unsere Umwelt."

Der Umweltpreis der Landeshauptstadt Magdeburg wurde in den drei Kategorien Wirtschaft, Jugend und Private sowie Forschung vergeben. Die Entscheidung über die einzelnen Preisträger hatten ein Fachkreis zum Vorentscheid und eine Jury mit Vertretern aus Wirtschaft, Bildung und Forschung getroffen. Im Fachkreis zum Vorentscheid wirkt Dipl.-Ing. (FH) Thomas Rochel für die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt neben weiteren Akteuren mit. Gastredner der Ehrungsveranstaltung war Prof. Dr.-Ing. habil. Michael Schenk, Leiter des Fraunhofer Instituts Fabrikbetrieb und -automatisierung.

Laudatoren waren Ralph Tyszkiewicz von der Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM), Dr. Liisa Rihko-Struckmann vom Max-Planck-Institut für Dynamik

komplexer technischer Systeme und Dipl.-Ing. (FH) Thomas Rochel von der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt (IK ST).

Kategorie Wirtschaft/ Betriebe/ Unternehmen

1. Platz: Ingenieurbüro Ronald Bohne
Projekt: Entwicklung einer energiesparenden LED-Leuchte
2. Platz: Familienhaus Magdeburg
Projekt: Ökologie im Alltag praktizieren, Einbeziehung von Bürgern

Kategorie Jugend und Private

1. Platz: Kinder- und Jugendhaus Next Generation
Projekt: Umweltdetektive im Next Generation – den Klimakillern auf der Spur
2. Platz: Grundschule „Hegelstraße“
Projekt: Energiesparen in den Unterricht integriert
2. Platz: Magdeburgerin Heike Weingärtner
Projekt: Bau eines Strohballenhauses

Kategorie Forschung

1. Platz: Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation (ZPVP)
Projekt: Netzwerk Fluss-Strom und Fluss-Strom-Wassersysteme
2. Platz: Student Stephan Balischeswki
Projekt: Konzeption und Aufbau eines Lithium-Eisenphosphat-Akkus

Weitere Informationen:
www.ing-net.de > News



Mit Kammermitglied Dipl.-Ing. (FH) Ronald Bohne (r.) freuen sich über den 1. Platz in der Kategorie Wirtschaft v. l. Dr. Rainer Berger, IK ST, Prof. Dr.-Ing. Michael Schenk, IFF, und Dipl.-Ing. (FH) Thomas Rochel (im Jury-Fachkreis für IK ST)

Weiterbildung Fachingenieur

Berufsbegleitende Weiterbildung

„Fachingenieur Energie“

Aktuelle Informationen zur Weiterbildung erhalten Sie unter www.rkw-sachsenanhalt.de/weiterbildung/fachingenieur.php

oder bei: RKW Sachsen-Anhalt GmbH, Dr. Tobias Köllner
Tel.: 0391 7361-916,
Fax: 0391 7361-933
E-Mail: tobias.koellner@rkw-sachsenanhalt.de

Beginn nächster Lehrgang: Frühjahr 2014

Der Lehrgang ist keine Aufstiegsqualifizierung. Die Teilnehmer können einen Zuschuss zur Qualifizierung von Beschäftigten für das Programm Sachsen-Anhalt Weiterbildung bei der FörderService GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt beantragen.

Berufsbegleitende Weiterbildung

„Fachingenieur Wasserwirtschaft“

Aktuelle Informationen zur Weiterbildung erhalten Sie unter www.rkw-sachsenanhalt.de/weiterbildung/fachingenieur.php

oder bei: RKW Sachsen-Anhalt GmbH, Dr. Tobias Köllner
Tel.: 0391 7361-916,
Fax: 0391 7361-933
E-Mail: tobias.koellner@rkw-sachsenanhalt.de

Erster Lehrgang: Frühjahr 2014

Der Lehrgang ist keine Aufstiegsqualifizierung. Die Teilnehmer können einen Zuschuss zur Qualifizierung von Beschäftigten für das Programm Sachsen-Anhalt Weiterbildung bei der FörderService GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt beantragen.

Termine/ Weiterbildungsveranstaltungen

Weitere Veranstaltungsangebote finden Sie auf unserer Homepage www.ing-net.de > **Veranstaltungen**.
Anmeldungen über IK ST online: www.ing-net.de > **Weiterbildungsangebote**

Termine

Termin /Zeit	Ort	Veranstaltung	Link Informationen
27.01.2014	Magdeburg	11. Vorstandssitzung der IK ST	www.ing-net.de > Termine
17.02.2014	Magdeburg	12. Vorstandssitzung der IK ST	www.ing-net.de > Termine
28.02.– 02.03.2014	Magdeburg	LANDES-BAU-AUSSTELLUNG Sachsen-Anhalt 2014	www.ing-net.de > Termine
10.03.2014	Dresden	Vergabe des „Deutschen Brückenbaupreises 2014“	www.ing-net.de > Termine
21.–23.03.2014	Halle (Saale)	SaaleBAU 2014	www.ing-net.de > Termine
27.03.2014	Magdeburg	TAG DER INGENIEURE	www.ing-net.de > Termine
25.04.2014	Magdeburg	7. Vertreterversammlung der IK ST (öffentlich)	www.ing-net.de > Termine

Bildungsangebote der Ingenieurkammer und Bildungspartner

Termin /Zeit	Ort	Veranstaltung/Seminar	Link Veranstalter
10.– 11.01.2014	Magdeburg	Stilechte Geschäftsbriefe Briefe und E-Mails, DIN 5008	www.refa-sachsenanhalt.de
15.01.2014 09:30– 15:30 Uhr	Magdeburg	HOAI 2013 und deren Anwendung in der Praxis	www.ing-net.de > Weiterbildungsangebote
21.01.2014 09:30– 16:30 Uhr	Magdeburg	Eurocode 6 – Mauerwerksbau	www.ing-net.de > Weiterbildungsangebote
21.01.2014	Dresden	Höhenmessungen und Höhennetze	www.vdv-online.de > Termine
29.01.2014	Magdeburg	Eurocode 7 – Sicherheitsnachweise in der Geotechnik	www.ing-net.de > Weiterbildungsangebote
13.02.2014 09:30– 17:15 Uhr	Magdeburg	GRUNDZÜGE DER OBJEKTÜBERWACHUNG (III) Mangelmanagement	www.ing-net.de > Weiterbildungsangebote
18.02.2014 10:00– 17:00 Uhr	Magdeburg	Eurocodes 0 und 1 Grundlagen und Einwirkungen auf Tragwerke	www.ing-net.de > Termine
19.02.2014 10:00– 14:30 Uhr	Magdeburg	E-Vergabe und der Umgang mit dem eVergabe-Portal Sachsen-Anhalt	www.sachsen-anhalt.abst.de
10.03.2014	Magdeburg	Grundlagen des Abfallrechts	www.iwu-ev.de
14.03.2013	Magdeburg	Sprech- und Kommunikationstraining	www.refa-sachsenanhalt.de
19.-20.03.2014	Berlin	Fachplaner – Barrierefreies Bauen	DIN-Seminar > www.beuth.de
27. 03.2014	Hannover	Raumlufttechnik im Gesundheitswesen – DIN 1946-4	DIN-Seminar > www.beuth.de
22.05.2014 09:30-15:30 Uhr	Magdeburg	Erfolgreiche Vergabe , Ingenieurleistungen	www.sachsen-anhalt.abst.de

Fremdveranstaltungen

Termin /Zeit	Ort	Veranstaltung/Seminar	Link Veranstalter
14.02.2014 09:00– 13:30 Uhr	Berlin	Bauwerksdiagnose	www.bauwerksdiagnose2014.de
03.– 04.04.2014	Halle (Saale)	Einführung in die DIN EN 1090 Ausführung von Stahltragwerken als Ersatz für die DIN 18800-7	www.slv-halle.de/de > Aus- und Weiterbildung
17.– 18.06.2014	Halle (Saale)	Eurocode 3 – Bemessung und Konstruktion von Stahlkonstruktionen nach DIN EN 1993	www.slv-halle.de/de > Aus- und Weiterbildung